

**RUBIGEN**

Kiesgrube als Klassenzimmer

Selber betonieren, Tiere beobachten, einen Bach bauen – das alles und noch viel mehr lernen Kinder und Jugendliche in der Kiesgrube Rubigen. Gestern wurde das Klassenzimmer im Freien eröffnet und ausprobiert.

Stolz streckt ein Schüler einen Plastikbehälter in die Höhe. «Wir haben sogar einen Tausendfüssler gefunden», sagt er. Es regnet in Strömen. Der Bub und seine Klassenspändli sind tropfnass. Trotzdem suchen sie im Weiher der Kiesgrube Rubigen voller Eifer nach kleinen Lebewesen, fangen sie ein, bestimmen ihre Namen und beschriften die Behälter: Regenwurm, Libellenlarve, Kaulquappen. «Später lassen wir sie dann wieder frei», sagt eine Schülerin.

Kosten: 200 000 Franken

Seit gestern ist der Lernort in der Kiesgrube Rubigen offen. Unter der Führung der Stiftung Landschaft und Kies ist hier auf zwei Hektaren Land ein Klassenzimmer im Freien entstanden. Rund 200 000 Franken hat es gekostet. Finanziert wurde das Projekt von der Stiftung, Sponsoren und der Firma Kästli. Sie baut in Rubigen Kies ab und hat die Hälfte der Kosten übernommen. «Wenn wir Kies abbauen, fallen wir nicht nur positiv auf: Wir greifen in die Natur ein und produzieren Verkehr», sagt Initiator Daniel Kästli. «Mit dem Projekt nehmen wir unsere Verantwortung wahr und zeigen, dass Ökonomie die Ökologie nicht ausschliessen muss.»

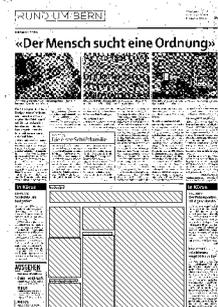
Nutzen: Lernen mit Spass

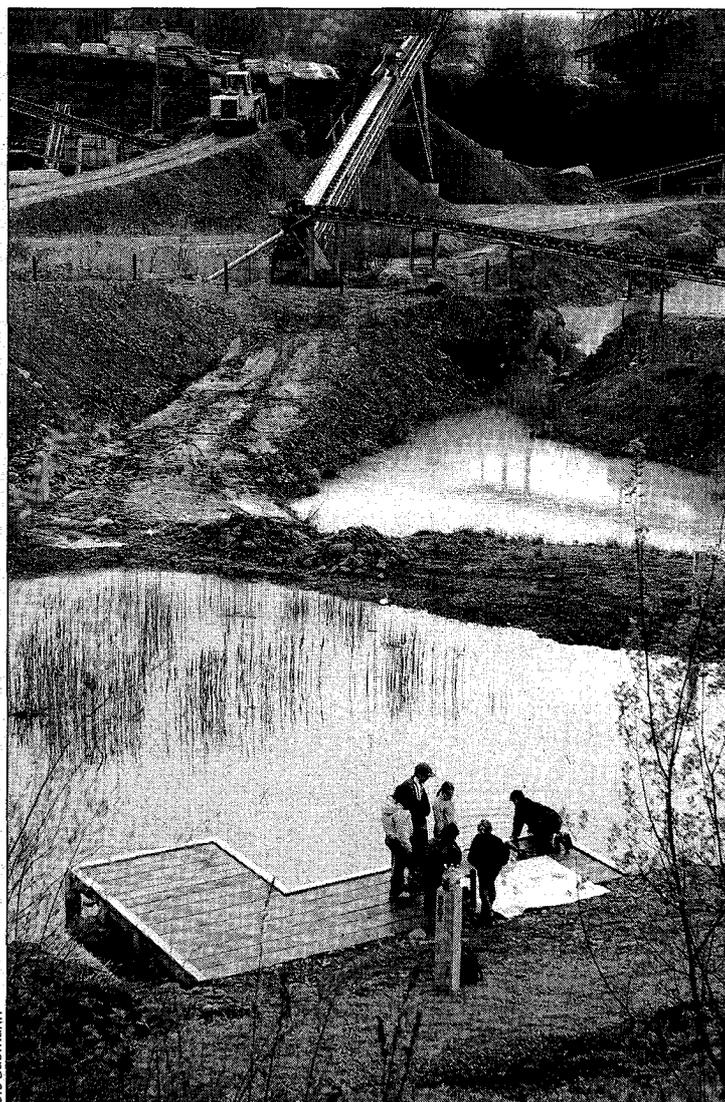
Zehn verschiedene Posten warten auf die Schülerinnen und Schüler. Vom Kindergarten bis zur 9. Klasse können alle den Lernort besuchen. Er ist in die drei Bereiche Geologie, Betrieb der Kiesgrube und Biologie unterteilt. In jedem Bereich warten verschiedene Aufgaben auf die Schulkinder. So bauen die Kleineren beispielsweise Tiere aus herumliegenden Steinen, die Grösseren müssen schätzen, wie viel ein Stein wiegt. Während die Oberstufenschüler betonieren, bauen die Kindergärteler in einem riesigen Sandkasten die Kiesgrube nach.

Schulklassen aus dem ganzen Kanton Bern können sich über das Internet anmelden, wenn sie den Lernort besuchen wollen. Bezahlen müssen die Schulen nur Anreise und Verpflegung – die Benützung der Infrastruktur ist kostenlos.

MIRJAM MESSERLI

Lernort Kiesgrube Rubigen. Informationen unter www.lernortkiesgrube.ch oder unter Telefon 033 345 58 20.





Urs Baumann

Was kreucht und fleucht denn da? Gestern probierten die ersten Schulklassen den Lemort in der Kiesgrube Rubigen aus.